

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <KÖNIGSBERG>

Personale Informationsmittel

Immanuel KANT

QUELLE

- 22-2 *Quellen zur Geschichte von Albertine und Immanuel Kant* :**
Probleme der Forschung / Marek Źejmo. - Poznań : Wydawnictwo Naukowe FNCE, 2021. - 307 S. : Ill. - ISBN 978-83-66800-89-2 : (Preis nicht mitgeteilt)
[#8084]

Es ist in der Fachwelt seit längerem gut bekannt, daß das Staatsarchiv in Allenstein, das Archivum Panstwowe w Olsztynie, Archivalien aus dem ehemaligen Staatsarchiv Königsberg besitzt.¹ Die britische Besatzungsmacht überstellte nach dem Zweiten Weltkrieg etliche nach Westdeutschland ausgelagerte Bestände in die Hauptstadt des Ermlandes. Dorthin gelangten schließlich auch gerettete Archivalien aus ganz Ostpreußen. Weitere Königsberger Provenienzen fanden nach 1945 ein neues Heim im Berliner Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz. Im völlig zerstörten heutigen Kaliningrad, in dessen Staatsarchiv, konnte man nur relativ wenige Akten aus deutscher Zeit zusammentragen. Forscher, die über die Königsberger Albertus-Universität arbeiten, müssen stets alle drei Standorte im Blick haben.

Wenn von Königsberg und seiner Hochschule die Rede ist, kommt die Sprache sehr schnell auf Immanuel Kant (1724 - 1804), den größten Sohn der Stadt. Dessen bevorstehendem 300. Geburtstag verdankt wohl die vorliegende Monographie ihr Entstehen. Sie lenkt die Aufmerksamkeit der For-

¹ Auf die dortigen universitätsgeschichtlichen Bestände hatte schon vor gut 20 Jahren Hanspeter Marti aufmerksam gemacht: ***Die Quellenbestände zur frühneuzeitlichen Königsberger Universitätsgeschichte im polnischen Olsztyn (Allenstein)*** : ein erster fragmentarischer Überblick / Hanspeter Marti. // In: Königsberger Buch- und Bibliotheksgeschichte : [Beiträge des vom 15. bis 17. Oktober 1999 an der Universität Osnabrück veranstalteten Internationalen Symposiums zur Königsberger Buch- und Bibliotheksgeschichte] / Axel E. Walter (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2004. - IX, 822 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Aus Archiven, Bibliotheken und Museen Mittel- und Osteuropas ; 1). - ISBN 3-412-08502-2. - S. 571 - 582.

scher auf die umfangreichen, bisher nur cursorisch ausgewerteten Bestände in Olsztyn/Allenstein. Nach einem durchaus noch ergänzungsfähigen Überblick über die Forschungslage und die Berliner bzw. Kaliningrader Bestände ermöglicht uns Marek Źejmo einen tiefen Einblick in die Bestände in Olsztyn.²

Für universitätsgeschichtliche Forschungen, für die Albertina, sind dort die Bestände 1646 und 1647 besonders relevant. Sie betreffen die Universität insgesamt (1646) bzw. das Kuratorium der Hochschule (1647).³ Zahlreiche Aktenstücke, Kopien der Titelblätter wie transkribierte Musterseiten, daraus stellt uns Źejmo daraus. Immanuel Kant steht hier eindeutig im Zentrum der Darstellung. Allein drei Kapitel der Monographie widmen sich den Allensteiner Kantiana. Neben den genannten Beständen finden wir auch noch ein Kapitel *Ausgewählte Akten von I. Kant*. Die sorgfältig transkribierten und nun zum Teil digitalisierten Dokumente ermöglichen dem Forscher einen tiefen Einblick in das universitäre Leben Königsbergs im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, teilweise auch darüber hinaus.

In den beiden letzten Kapiteln stellt Źejmo in seiner zum Teil an einen Forschungsförderungsantrag erinnernden Buch Listen der digitalisierten bzw. noch zu digitalisierenden Dokumente vor. Man sieht deutlich, welche reiche Schätze hier noch zu heben sind, aber auch wieviel Arbeit noch zu leisten ist.

Das abschließende *Verzeichnis der Namen* vereint historische Persönlichkeiten wie Forscher der Gegenwart in der jeweiligen Vorlage-, nicht in normierter Form. So ist auch der Aufenthalt des Rezensenten in Olsztyn im Jahre 2001 dokumentiert. Es ging damals um das Promotionswesen der Albertina und Königsberger Dissertationen der Frühen Neuzeit. Unter den Archivalien befanden sich auch zahlreiche seltene Drucke von Inauguraldissertationen.

Man muß dem Verfasser dankbar sein für seine umfassenden Hinweise auf Immanuel Kant und Königsberger universitätsgeschichtliche Bestände, die noch der Auswertung harren. Gerade die traditionell sehr aktive Kant-Forschung wird von den vielen Hinweisen profitieren. Zum ersten Mal erfährt man zudem Details über die geretteten Kaliningrader Bestände.⁴

² Inhaltsverzeichnis: http://scans.hebis.de/48/81/04/48810421_toc.pdf

³ Dazu auch Marti (wie Anm. 1).- Vgl. auch **Die Universität Königsberg in der Frühen Neuzeit** : [vom 17. bis zum 21. Juni 2006 fand in Engi (Kanton Glarus, Schweiz), organisiert von der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, eine universitätsgeschichtliche Tagung statt...] / [Arbeitsstelle für Kulturwissenschaftliche Forschungen, Engi]. Hanspeter Marti; Manfred Komorowski (Hg.). Unter Mitarb. von Karin Marti-Weissenbach. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2008. - X, 466 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (Publikation der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, Engi). - ISBN 978-3-412-20171-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/988814250/04>

⁴ Der abgebildete Erlaß V. Putins (S. 34 - 35) zu den geplanten Feierlichkeiten dokumentiert die politische wie wissenschaftliche Bedeutung, die man in Rußland dem Kant-Jubiläum 2024 beimißt.

Es wäre schön, wenn deutsche wissenschaftliche Bibliotheken diese wichtige Monographie in größerem Umfang als bisher zur Verfügung stellen würden.⁵ Im Titel wäre es ohne Zweifel passender, von der Geschichte der Albertina zu sprechen.

Kant und Königsberg werden weiter intensiv erforscht. Davon zeugt unter anderem eine internationale Tagung *Kant und sein Wirkungsort Königsberg*, die vom 30.9. bis 2.10.2021 in Lüneburg stattfand⁶ und gerade auch in mehreren Beiträgen Kants Wirken an der Albertina in den Blick nahm. Die Vorträge erscheinen demnächst in den **Tagungsberichten der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung**.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11510>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11510>

⁵ Der Rezensent erfuhr von der Existenz des Buches erst durch eine Anfrage des Kollegen Sven Kuttner (München).

⁶

https://www.bkge.de/Projekte/Kant/Kants_und_sein_Wirkungsort_Koenigsberg_Publication.php und <http://www.hegelpd.it/hegel/conference-immanuel-kant-und-sein-wirkungsort-konigsberg-luneburg-30-september-2-october-2021/> [2022-06-12].